

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.¹

Eur hochfürstlich durchlaucht werden ausser allem zweyfel aus meinen underthenigsten berichten gnädigst ersehen, und zumahlen von herren Gabrielen vernommen haben, in was terminis das angefangene pauwesen bestehe, und was unvermeidentlich darzu noch erforderet werde. Nun weiß ich zwar nit, ob eur hochfürstlich durchlaucht solliches bey gegenwertigen jahr in totum vel tantum in eine perfection zu bringen gnädigst intentioniert seyen. Ich mueß aber gleichwohlen die beferderung euffrigst und gehorsambst recommendieren, nit allein meiner öffters beschribenen cosstbahren privat ungemechlichkheit abzuekhommen, sondern das allervorderist eur hochfürstlich durchlaucht deß großen zinses loß werden mechten. Die [...] tragoner finden vil unverlohenes und size ich in offnem veld, wie der vogl auf dem zweig.

Mit St. Geörgen tag² (g. Gott) solle meine amtsrechnung zue gnädigsten handen einlauffen, und zaiget die anlag, waß Sebastian Haßleren den umbgelter zue Eschen³ an eur hochfürstlich durchlaucht underthänigst zue supplicieren bewogen habe. Meines ohrts habe ich denen partibus die unlauterkheit deß gegen ainander gestelten casus und landtsgebrauchs zue gemüeth geführt, aber nichts als meine darauf erfolgte ungelinde suspectierung zue weeg gebracht, sogahr das auch unpartheyischer gelehrten mainung und elucitation daryber einzuehollen denen arroganten vorgesezten missfallen hat, zuemahlen sye selbst den interpretes legum sein und abgeben wolten, dises aber ihnen als ohnedem gefährlichen und gahr zue weith umb sich greiffenden teuthen nit eingestanden werden köndte.

[2] Ybringens ist euer hochfürstlich durchlaucht auß letstern meinem underthänigsten bericht gnädigst bekhandt, das gleich nach Osstern eine kemptische subdelegations-commission der ohrten eintreffen werde. Ich aber aus unwissenheit (ob nemlichen eur hochfürstlich durchlaucht den punctum præstandæ evictions- und wo anhängig gemachet, oder ob sye wider vermuethen einen so großen abgang mit dem ruckhen anzusehen, oder bloß noch eine zeit zue dissimulieren gnädigst gedenckhen mechten) nit wohl insinuiere kan, alß bete gnädigst eur hochfürstlich durchlaucht geruehen sich zue meinem eventual verhalt gnädigst zue expalizieren, und mich nach guetbefinden zue instruieren. Biß dahin underlasse ich gleichwohlen nit, data occasione von weitem darvon zue sprechen und zue facilitierung deß access namens eur hochfürstlich durchlaucht ihr der kayserlichen subdelegations commission nach hießigem landtsgebrauch einen trunckh wein zue præsentieren.

Sovil ich under der hand penetriere, solle Kempten⁴ über die in commissis habende kayserliche allergnädigste befelch nit großes vergnüegen spühren lassen, und zwar umbso mehrer als solliche a parte rei darvon zu reden, in der höchsten warheit dem hauß Hohenembs⁵ die gröste fatalität auf den halß saylet, und solliches und dem lasst einweders erstickhen, oder von sovillen thailß blutharmen creditoribus vollendts verflucht werden muß.

Eur hochfürstlich durchlaucht seyen mithin der göttlichen gethreuen vorsorg, dennenselben aber zue hohen gnaden ich underthänigst erlassen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² 23. April.

³ Eschen, Gem. (FL).

⁴ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*; in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 78, Vaduz 1978, S. 185–201.

⁵ Die Grafen von Hohenembs verkauften 1699 die Herrschaft Schellenberg an Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein.

Veldtkhirsch⁶, den 2. Aprilis anno 1703

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁷ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 12. Aprilis 1703-
Schellenberger verwalter in diversis.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern deß hauß Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rüthern des Guldenen Fluß⁸, der römisch kayserlichen mayestät würckhlichen gehaimen rath und cammerern etc. ihre durchlaucht etc. meinen gnedigsten herren.

Wienn⁹ per Veldtsperg¹⁰.

⁶ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁹ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁰ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).